

Hand in Hand

RONALD McDONALD
HAUS ST.GALLEN



Editorial

Sandra Huber
Hausleiterin



«Unser Ronald McDonald Haus,
so bunt wie ein Frühlingsstrauss.
Es erlebt seit 18 Jahren
viele berührende Geschichten,
worüber die darin
lebenden Familien berichten.»

Dank Ihnen dürfen mein Team und ich das Haus mit unserem Wirken beleben und Jahr für Jahr über 250 Familien mit kranken Kindern ein Zuhause auf Zeit ermöglichen. Ihre Unterstützung ist Gold wert für uns.

Danke, Merci, Thank you,
Gracias, Shokran, Hvala, Spasybi,
Dhanyavada

Wie Davina beinahe die Hochzeit verpasste

Bereits vor Davinas Geburt zog mein Mann ins Elternhaus ein und wartete voller Spannung auf ihren Schritt ins Leben. Nach wenigen Tagen war es dann so weit. Eine Woche nach der Geburt konnte auch ich ins Elternhaus nachziehen. Davina musste aber noch im Kinderspital bleiben und wir fragten uns, ob wir rechtzeitig zu unserer Hochzeit zu Hause sein würden.

«Double-bubble». Dieser Begriff fiel beim Organscreening und erschreckte mich. Auf dem Ultraschall sah man, dass der Magen von Davina stark mit Flüssigkeit gefüllt war. Der Arzt vermutete eine Verengung im Darm, weshalb es zu einem Rückstau in den Magen kam. Er schickte mich zu einer Spezialistin ins Kantonsspital. Sein Verdacht wurde bestätigt. Viele Fragen und Ängste stiegen in mir und meinem Mann auf. Das Gespräch mit dem Chirurgen und die Besichtigung der Intensivstation gaben uns Zuversicht und das Vertrauen, dass Davina dort gut aufgehoben sein würde.

Meine Schwangerschaft verlief komplikationslos, bis der Blasensprung genau vier Wochen vor dem errechneten Termin erfolgte. Wir machten uns sofort auf

den einstündigen Weg nach St.Gallen. Da mein Mann am Tag vorher am Handgelenk operiert wurde, durfte er nicht Auto fahren, somit fuhr ich selber. Mein Mann reiste am Abend mit dem Zug wieder nach Hause, was doppelt so lange dauert. Dabei wurde ihm klar, dass er so gar nicht schnell genug zur Stelle sein kann, wenn die Geburt plötzlich losgeht. Deshalb rief er im Ronald McDonald Haus an und fragte, ob er bereits vor der Geburt ein Zimmer beziehen könnte. Welch ein Glück, dass er dies durfte, denn es war ein Zimmer frei.

Vier Tage nach dem Blasensprung kam dann unsere Tochter Davina auf die Welt. Sie wurde ins Kinderspital verlegt

› weiter auf Seite 2



© Christine Kocher

Nathalie und Christian Angst mit Davina.

und einen Tag später am Darm operiert. Ernährt wurde Davina hauptsächlich über Infusionen. Am Anfang erhielt sie achtmal am Tag lediglich 1ml Mutter-

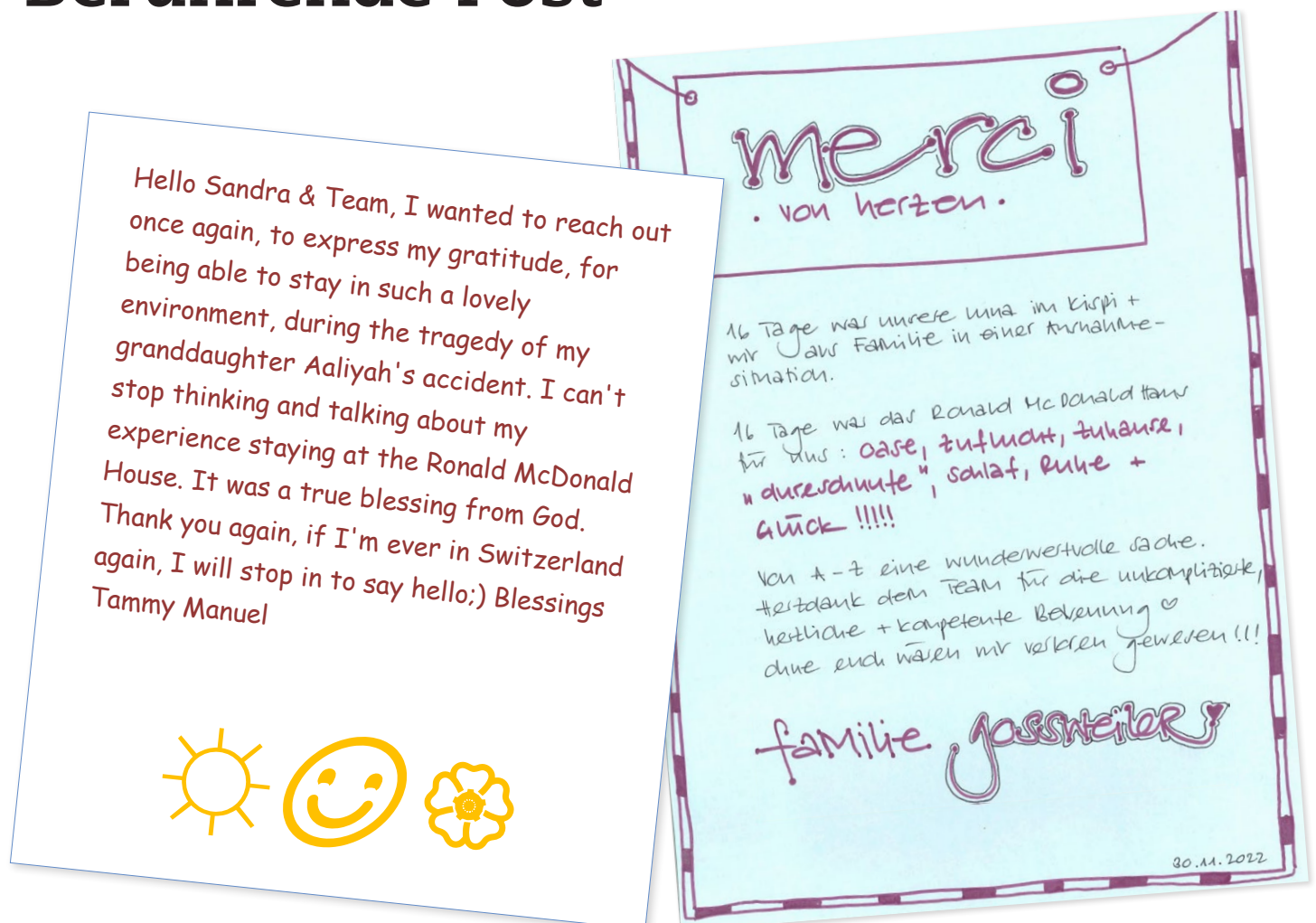
milch. Diese Menge wurde langsam gesteigert. Als Davina fünf Wochen alt war, durfte ich sie einmal am Tag stillen. Sie erhielt zu diesem Zeitpunkt 11ml. Es war

gar nicht so einfach, diese kleine Menge beim Stillen einzuhalten. Durch Wägen vor und nach der Mahlzeit versuchten wir, die Menge zu kontrollieren.

Um Davinas Darmtätigkeit anzuregen, wurde sie zweimal täglich rektal angespült. Nachdem uns das Pflegepersonal instruiert hatte, durften mein Mann und ich diese Aufgabe selber übernehmen. Was für eine Freude, als Davina mit vier Wochen ihren ersten spontanen Stuhlgang hatte. Die Fortschritte kamen langsam, und es brauchte viel Geduld. Doch endlich, nach neun Wochen, durfte Davina nach Hause. Zehn Tage später war unsere kirchliche Hochzeit und wir waren unglaublich dankbar, dass Davina an diesem wichtigen Tag dabei sein konnte.

Familie Angst

Berührende Post



Leben retten Tag für Tag – der Alltag auf der Intensivstation im Kinderspital St.Gallen

Herzlich empfangen mich die Stationsleiterin Ruth Dutler und ihr Team im Kinderspital St.Gallen. Aus hygienischen Gründen ziehe ich ein Personaloberteil an, lege den Schmuck ab, wasche und desinfiziere die Hände und bin bereit für den Einblick in die Welt der Intensivstation. Was erwartet mich? Was machen die Eindrücke mit mir? Wird es zu intensiv für mich? Diese Fragen gehen durch meinen Kopf.



Die Zwillinge Ida und Emilia.

Zuerst steht die Tagesbesprechung zwischen den Ärzten und der Tagesleiterin Pflege sowie anschliessend ein Meeting Point mit der Schichtgruppe Pflege an. Ich mitten drin. Das Fachpersonal für Intensivpflege, immer mit einem Auge auf den Monitoren – all die kleinen und grösseren Patienten müssen ständig überwacht werden.

Ich nehme die Intensivstation wie eine Oase im Kinderspital wahr. Eine Ruhe herrscht, obwohl immer die verschiedensten Geräte piepsen. Das Personal arbeitet hoch konzentriert. Nur in einer kurzen Znünpause gibt es ein Durchatmen, einen kurzen persönlichen Austausch, ein wenig Energietanken. Und schon geht es wieder zurück zu den Kindern und Eltern – fokussiert, konzentriert. Alle arbeiten Hand in Hand. Ich spüre eine Harmonie.

Frühgeburten, Säuglinge nach einer schweren Geburt, ein Kind mit RS-Virus, beeinträchtigte Kinder – von einem Tag alt bis 16-jährig. Eine Fachkraft ist jeweils für zwei Kinder zuständig. Konstant die Beatmung überwachen, reagieren, die Kinder pflegen, Eltern miteinbeziehen, Vorbereitung und Begleitung für das Känguruhen – Babys dürfen auf die Brust der Eltern – und vieles mehr.

Ich kann beobachten, wie die Eltern sich liebevoll, ruhig und zeitintensiv um die Kinder kümmern. Strahlen in den Augen, aber auch Sorgen, Hoffnung und

Freude über die Fortschritte – wohl ein stetiges Gefühlschaos, welches ich nur erahnen kann. Stunde für Stunde, Tag für Tag, teils über sehr lange Zeit.

Zu meinen Fragen... Was erwartet mich?

Ein eingespieltes herzliches Team mit einem wertschätzenden, ruhigen und kompetenten Umgang auf allen Ebenen.

Was machen die Eindrücke mit mir?

Dankbar, dass wir in der Schweiz ein so gutes Gesundheitssystem haben. Personal, das jedem Kind mit Herz begegnet, es pflegt und alles Mögliche unternimmt, damit das Kind gesund wird. Die Kraft der kleinen Menschen ist so spürbar. Frühgeburten wären noch lange im Bauch der Mutter, müssen jetzt bereits vieles alleine schaffen.

Wird es zu intensiv für mich?

Nein, durch die Offenheit des Teams und der Eltern, mit denen ich im Gespräch war, konnte ich sehr gut mit den Eindrücken umgehen. Jedoch habe ich keine intensive Notfallsituation erlebt in diesen Stunden – wie es dann ist, weiss ich nicht.

«Es grosses Danke» an das Personal und die Eltern auf der Intensivstation, dass sie mir diese eindrückliche Erfahrung ermöglicht haben.

Iris Huber, Assistentin Elternhaus St.Gallen



© Rebecca Barger

In Gedenken an Dr. Audrey E. Evans

Mitgründerin des ersten Elternhauses in Philadelphia (USA)

Dr. Evans war Mitgründerin des weltweit ersten Ronald McDonald Hauses in Philadelphia. Sie baute die St. James School in Nord-Philadelphia auf und hat als Visionärin und Onkologin die Behandlung von Krebs massgeblich beeinflusst. Durch ihre Forschungs- und Wohltätigkeitsarbeit hat sie Generationen von Patienten und Eltern auf der ganzen Welt geprägt.

Die gebürtige Engländerin erkannte schnell, dass ein krankes Kind spezieller Fürsorge bedarf und dass sich ein krankes Kind auf die gesamte Familie auswirkt. Diese Erkenntnisse veranlassten sie, einen Ort zu schaffen, an dem Eltern in der Nähe des Spitals wohnen können, während ihre Kinder behandelt werden. Sie wusste, dass die Familien während dieser schweren Zeit zusammenbleiben sollten. Glücklicherweise fand sie ein Haus in der Spruce Street und so öffnete im Oktober 1974 das erste Ronald McDonald Haus seine Türen. 49 Jahre später gibt es 380 Häuser in 45 Ländern und Regionen.

Dr. Evans verstarb am 29. September 2022 friedlich zu Hause im Beisein des Pflegeteams, das sich liebevoll um sie kümmerte.



UL Solutions backt Guetzli

Etwas zurückgeben –
UL Solutions unterstützt das Elternhaus beim Guetzlibacken.

Wer seid ihr?

Wir sind eine amerikanische Firma im Bereich Sicherheitswissenschaften. Unsere Mission ist die Arbeit für eine sicherere Welt.

Was war eure Motivation für dieses Projekt?

«Du hast die Chance, etwas zurückzugeben.» Jetzt geht es uns gut, aber wir wissen nie, ob wir selbst mal in die Situation kommen werden, dass eines unserer Kinder schwer erkrankt, einen Unfall erleidet und dann für längere Zeit im Krankenhaus sein muss. Zu wissen, dass man dann eine Organisation wie das Ronald McDonald Haus an seiner Seite hat, ist eine erwärmende Zuversicht. Damit dies aber weiterhin ermöglicht werden kann, gibt es für uns nichts Selbstverständlicheres, als jetzt in den guten Zeiten dafür zu sorgen, dass wir andere Familien in schweren Zeiten unterstützen, damit wir im Fall eines Falles die gleiche Unterstützung erhalten könnten.

Wie habt ihr das Elternhaus St.Gallen wahrgenommen an diesem Tag?

Wir haben uns als Teil des Ganzen gefühlt, als würden wir schon immer dazugehören. Die Mitarbeitenden waren sehr offen, interessiert und herzlich, aber auch die Eltern, die wir angetroffen haben, haben uns trotz grosser Sorgen mit einem herzlichen Lächeln beschenkt.

Wie habt ihr das Guetzli erlebt?

Wir wollten etwas zurückgeben, indem wir gemeinsam als Team und mit dem Elternhaus den Familien eine Freude machen. Dabei haben wir selbst so viel Freude und glänzende Augen geschenkt bekommen – das war schön!

10-jähriges Jubiläum Waltraud Falk

*Waltraud Falk arbeitet seit 10 Jahren im Ronald McDonald Haus St.Gallen.
Danke vielmals, Waltraud, für deine wertvolle Arbeit!*



Das sagt das Umfeld über Waltraud:

Wir freuen uns sehr, dass wir schon 10 Jahre auf Waltraud zählen dürfen. Mit ihrer Loyalität, der Erfahrung – und nicht zuletzt auch mit ihrem Schalk und Charme – ist Waltraud eine wichtige Stütze im Team des Ronald McDonald Hauses.

Sabine Bianchi, Präsidentin Stiftungsrat Haus St.Gallen

Waltraud, die stets aufgestellte Person, ist immer für ein Spässchen zu haben. Ihre Loyalität und ihre hilfsbereite Art werden von ihrem Umfeld sehr geschätzt. Mit ihrem offenen Herzen trägt sie wesentlich zum guten Geist dieses Hauses bei.

Susanna Hirzel, freiwillige Mitarbeiterin und Freundin

Ich wünsche mir Waltraud mindestens noch weitere 10 Jahre im Team ... Waltraud packt an, ist sehr kollegial und hat ein gutes Gespür für die Bedürfnisse unserer Eltern. Als Schatzmeisterin können wir sie uns nicht wegdenken und auch im Haushalt hat sie den Überblick. Kurz und gut: Schön, dich im Team zu haben. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Sandra Huber, Hausleiterin

Lehrlinge der Blumer-Lehmann AG haben eine wundervolle Idee!

Im diesjährigen Lehrlingscamp produzierten wir, die Lehrlinge der Blumer-Lehmann AG in Gossau, verschiedene Produkte, wie beispielsweise Blumentöpfe und diverse Spiele. Diese wurden an einem Markt auf unserem Areal an Freunde, Familie und Bekannte verkauft. Am Chläusler in Gossau betreuten wir einen Stand, um auch dort unsere selbst gemachten Produkte zu verkaufen. Es wurde beschlossen, den grössten Teil der Einnahmen zu spenden.



Lehrlinge der Blumer-Lehmann AG und Sandra Huber, Hausleiterin.

Wir starteten eine Umfrage. Jeder Lernende konnte Vorschläge bringen und abstimmen. So wurde von der Mehrheit entschieden, welcher Stiftung das gesammelte Geld gespendet wird. Die Ronald McDonald Kinderstiftung – das Haus in St.Gallen – bekam am meisten Stimmen. Also druckten wir Infoblätter aus, sodass für alle Besucher des Marktes ersichtlich war, was mit dem Geld passiert.

An unserem Markt auf dem Firmenareal wurde viel gegessen, getrunken, fleissig gekauft und gespendet. Einige haben uns sogar Geld gegeben, ohne etwas zu

kaufen, weil sie begeistert waren von der Idee, dass wir die Einnahmen ans Elternhaus St.Gallen spenden. So sammelten wir insgesamt CHF 5'000.– für Kinder und Eltern, die es gerade dringend brauchen, um beieinander zu sein.

Alessia Messmer,
Zimmerin-Lehrling

Neuer McDonald's in Vaduz und grosszügige Spende der Ospelt Gruppe an die Kinderstiftung

McDonald's-Lizenznehmer Cedric Gödl und sein Bruder Armin eröffneten am 9. Dezember 2022 ihr neues Restaurant in Vaduz. Das Restaurant bietet viel Platz und ein vielfältiges Servicekonzept.

Seit vielen Jahren unterstützt die Familie Gödl auf vielfältige Weise das Elternhaus St.Gallen – sogar ein Film über die Kinderstiftung und das Haus St.Gallen ist im neuen Restaurant zu sehen.

An der Eröffnung mit dabei waren zahlreiche Gäste aus der Liechtensteiner Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, die Geschäftsleitung von McDonald's Schweiz sowie auch drei Generationen der Familie Ospelt. Das neue McDonald's Restaurant hat sein Zuhause in einer Liegenschaft der Familie Ospelt gefunden. Damit wird die 20-jährige Partnerschaft und enge Verbundenheit zwischen der Ospelt Gruppe, als Lieferant beispielsweise der Chicken McNuggets und des Malbuner Bacon von McDonald's Schweiz noch besser sichtbar.

Auch der Ospelt Gruppe liegt die Ronald McDonald Kinderstiftung sehr am Herzen. Deshalb spendet die Firma Ospelt grosszügige CHF 20'000.–. Thomas Schneiter, unser nationaler Stiftungsratspräsident, und unsere St.Galler Hausleiterin Sandra Huber nehmen den Check freudig entgegen. Von dem Betrag geht je die Hälfte an das Haus St.Gallen und an die nationale Stiftung, die das Geld für das geplante Elternhaus in Zürich einsetzt.



Philipp Ospelt, Cedric und Armin Gödl.

Impressionen aus dem Haus



1. Unser Gärtner Martin kümmert sich bereits im Herbst um den nächsten Frühling – Tulpenwiese oder Maulwurf?!
2. Beim Teamanlass im Dezember: Elias Kremer, unser «schwäbischer» Abendassistent, liest uns eine Appenzeller Weihnachtsgeschichte vor.
3. Linda Wenk mit ihrer Mami und der Schwester Corina – das bringt Abwechslung ins Elternhaus!
4. Die Eltern der kleinen Fillipa verwöhnen unsere Eltern im Haus zu Ostern mit einem Korb voller feiner Dinge.
5. Deborah Murith, Direktorin der Ronald McDonald Kinderstiftung, testet das Gästevelo des Elternhauses St.Gallen für die Fahrt ins nächste McDonald's Restaurant.
6. Der Osterhase hat auch an unsere Eltern gedacht... Vielen Dank dem anonymen Spender.
7. Veronika rechts im Bild kam direkt aus der Ukraine, als sie im August 2022 Patientin und Gast im Elternhaus wurde. Nun unterstützt und begleitet sie andere ukrainische Familien wie Frau Melnychuk und ihre Tochter.

Ein grosser Beitrag und fehlende Worte

Mir haben die Worte gefehlt, als ich Anfang November mit Martin Hungerbühler von der Firma Hungerbühler & Partner AG in Waldkirch telefonierte und ihn und seine Frau kurz darauf bei uns im Elternhaus persönlich empfangen durfte.

Die Worte fehlten mir nicht allein wegen des grossen Betrages, welchen sie unserem Elternhaus – und zugleich der Stiftung Theodora – spenden wollten, sondern auch wegen der beeindruckenden Geschichte dahinter.

Bei Martin Hungerbühler wurde Anfang 2022 ein Tumor diagnostiziert. Das hat ihn sehr nachdenklich gestimmt und ihn Fragen stellen lassen: Wie möchte ich weiterleben? Möchten meine Söhne in meine Fussstapfen treten und meine Firma, die am 1. März 2023 das 20-jährige Jubiläum feiert, übernehmen und weiterführen? Wie regle ich meine Zukunft? Das Ergebnis all der wichtigen Fragen war, dass er früher als ursprünglich ge-

plant in Rente geht; mehr Zeit mit seiner Familie und vor allem mit seinem Enkelkind verbringen möchte.

Tatsächlich klappte es Anfang November mit zwei Firmenverkäufen. Noch in derselben Woche hat er uns angerufen und uns mitgeteilt, dass er und seine Frau unser Elternhaus mit CHF 10'000.– beschenken möchten. Herr und Frau Hungerbühler unterstützen somit während eines Jahres ein Zimmer für eine Familie mit einem kranken Kind im Spital, damit diese für CHF 15.– pro Nacht bei uns wohnen kann.

*Vielen, vielen lieben Dank
Sandra Huber*



Traumdoktor Dr. Stanis Laus, Anita und Martin Hungerbühler, Sandra Huber.

Regelmässige Sachspenden

Herzlichen Dank für die Unterstützung in Form von Sachspenden – ohne Sie wäre vieles nicht möglich!

- Crowning's AG, Appenzell (Tea)
- Bäckerei Schwyter, St.Gallen (Brot)
- CH Regionalmedien AG, Aarau (Wir Eltern)
- Coca Cola HBC Schweiz AG, Brüttsellen (Getränke)
- Diversey, Münchwilen (Reinigungsmittel und Putzequipment)
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen (Hygieneartikel)

- Kellenberger Frisch Service, Frigemo AG, Zürich (Früchte)
- KünzlerBachmann Verlag AG, St.Gallen (Familien Spick)
- Medela AG, Baar (Babyzubehör)
- Nestlé Suisse SA, Vevey (Milch- und Schokopulver, Zucker)
- Ringier Axel Springer Schweiz AG, Zürich (Schweizer Illustrierte)
- Würzmeister, Kloten (Gewürze)
- Züger AG Käsehandel, Appenzell (Käse)



Zimmerpatenschaften

- **Zimmer Froschkönig:**
Stiftung des Ärztevereins
Klinik Stephanshorn
St.Gallen
- **Zimmer Erbsprinzess:**
Mikiba Stiftung, Triesen (FL)
- **Zimmer Aladin:**
S. und H. Rothschild
Stiftung, St.Gallen
- **Zimmer Rapunzel:**
Theres Vogt-
Familienstiftung Vaduz (FL)
- **Zimmer Stadtmusikanten:**
Jeannette und Robert Meier
Stiftung St.Gallen
- **Zimmer Arielle:**
GGW Charitable Foundation
Vaduz (FL)
- **Zimmer Sterntaler:**
Domenica Pfenninger
Stiftung, Zürich
- **Zimmer Kleiner Prinz:**
Emil Nüesch Stiftung,
Balgach
- **Zimmer Frau Holle:**
Alois und Irma Weber-
Goldinger-Stiftung,
Rickenbach bei Wil
- **Zimmer Hänsel und Gretel:**
Ospelt Gruppe, Bendern (FL)
- **Zimmer Aschenputtel:**
Hungerbühler & Partner AG,
Waldkirch
- **Zimmer Tischlein Deck Dich:**
Teamco Foundation
Schweiz, Niederurnen

DANKE!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Zeit- und Geldspenden sowie durch die Bekanntmachung unseres Hauses! Auch an unsere Kleinspender einen lieben Dank – ohne Sie wäre vieles nicht möglich!



Wir sagen Danke: Waltraud Falk, Sandra Huber (Hausleiterin), Iris Huber.

Hauptgönner und Partner

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer sowie Lieferanten und Gäste.

Folgende Spenden durften wir vom 01. August 2022 bis 28. Februar 2023 entgegennehmen:

Spenden ab CHF 300.–

- A. Lehmann Elektro AG, Gossau
- Albin-Pedrotti-Stiftung, St.Gallen
- Ammann-Pridgar Gabi, Rüthi
- Assey Paul und Silvia, Eschenz
- Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen
- Chlausengruppe Thal, Räbsamen Elias
- Dobler Roger und Nicole, Abtwil
- Enzler Peter und Luzia, Rebstein
- Ersanka AG, Sargans
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Rorschach
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Teufen
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde WH-ASJ, Alt St. Johann
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Hundwil
- Feusi Marco und Katja, Frauenfeld
- Finger Daniel und Martina, Rebstein
- Franke Stiftung, Aarburg
- Frauengemeinschaft Gonten
- Frauengemeinschaft Kaltbrunn
- Frauenverein Dietlikon
- Gantenbein Heidi, St.Gallen
- Gubelmann Silvan und Kaufmann Manuela, Kaltbrunn
- Hagmann-Knellwolf Werner und Susanna, St.Gallen

- Hälj Jürg und Miriam, Frauenfeld
- Hassler Benjamin und Simone, Mauren (FL)
- HausFrauenwerk, Wittenbach
- Heilpädagogische Lebensgemeinschaft, Winterthur
- IFB Finanzberatungs AG, Appenzell
- Kämpfen Monika, Zürich
- Kantonsspital St.Gallen
- Katholisches Pfarramt, Mols-Murg-Quarten
- Katholisches Pfarramt, Lüchingen
- Keller-Hahn Nicole, Vaduz (FL)
- Ketterli Michel und Mattenberger Daniela, Bettwiesen
- Kistler Walter, Meggen
- Legler Daniel und Cathrin, Kreuzlingen
- Lengwiler Roman, Niederwil
- Lenz Heidi, Gossau
- Martel Ludwig und Katie, St.Gallen
- Marth Christoph und Cassese Patrizia, Aadorf
- Mosimann Philip und Zwicky Elisabeth, St.Gallen
- Müller Rolf und Monica, Affeltrangen
- Pan Protectum Stiftung PCC, Eschen (FL)
- Pohl Lars und Bardenhauer Teresa, Konstanz (DE)
- Räber Othmar und Margrit, Rothenburg
- Roth-D'Ercole Caterina, Niederbipp
- Roth-Mettler Urs und Elsa, Amden
- Rusch Bau AG, Appenzell Steinegg
- Samariterverein Brunnadern/Oberhelfenschwil
- Scheidegger Brigitte, Frauenfeld

- Schmid Alfred und Ruth, Münchwilen
- Senn Rudolf, Amden
- Stalder Patrik und Catharina, Engelburg
- Vogt Bruno, Balzers (FL)
- Wessels Martin, Konstanz (DE)
- Züger-Dürlewanger Elmar und Magrit, Appenzell

McDonald's Golfrunde

- Amacker Philippe, Brig-Glis
- Gödl Rudolf, Vaduz (FL)
- Koller Martin, Winterthur
- Stockalper Johnny, Loc
- Wyss René, Collombey

Grossspenden ab CHF 1'000.–

- Alois und Irma Weber-Goldinger Stiftung, Rickenbach bei Wil
- Barnetta Andrea, St.Gallen
- Blumer Lehmann AG, Gossau SG
- GGW Charitable Foundation, Vaduz (FL)
- Girrbach Gerald Erich, Ermatingen
- Günther Roland, Gais
- Hammer-Lee Urs und Ilona, Altendorf
- Högg AG Produktionstechnik, Wattwil
- Hungerbühler + Partner AG, Waldkirch
- Keller Bestattungen GmbH, Rorschach
- Meier Robert und Jeannette, St.Gallen
- Mondisan Stiftung Triesen (FL)
- Ospelt Gruppe, BERNEN (FL)
- PTC – Product + Trading, Triesen (FL)
- Raiffeisenbank am Ricken, Eschenbach
- S. + H. Rothschild Stiftung, St.Gallen
- Samariterverein St.Gallen Centrum/West
- star foil-systems ag, Kreuzlingen
- tecum, Kartause Ittingen, Warth
- TuS 1862 Handball e.V., Kirn (DE)
- Zeller Hans Rudolf und Anna Magdalena, Birr

Zum 80. Geburtstag

- Angehrn Paul, Amriswil

In Gedenken an

- Badertscher Weber Agnes Marie sel.
- Ammann Thomas sel.
- Cassese Luigi sel.
- Lewis Benjamin sel.

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Sandra Huber und Iris Huber
Grossackerstrasse 7, 9000 St.Gallen
T 071 243 79 11
rmh.sg@ch.mcd.com

Spendenkonto
St.Galler Kantonalbank
9001 St.Gallen
Postkonto: 90-219-8
CH61 0078 1011 0357 4090 4



McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer sowie Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch